

Rainhard Fendrich "Sonntag Nachmittag"

Visit "[Sonntag Nachmittag](#)" on MotoLyrics.com

Sonntog nochmittag, um viertel drei.
Jetzt ist die Besuchszeit glei vorbei.
Er hot sein' scheensten Anzug an, und geht so g'rod,
wier a no kann,
zum Fenster, und wort' wia scho' so oft.
An die Schwestern hot er si scho g'wehnt.
Sie behandeln eam ois wiar a klanes Kind.
Er derf auf's Heisel net alla, und potzt er si beim Essen
an,
kriegt er nochher net amol sei Schol'n Kaffee.
Es is' eam klor, daÃ des fÃ¼r eam und olle ander'n
besser ist,
a oiter Mann, des is und bleibt a schware Lost.
Und jeder hot eam g'sogt: "Des Heim, des is' fÃ¼r di
des Paradies,
weu du durt ollas, wos du braucht, gonz afoch host.
Er sicht des ollas ei', nur tÃt' er gern

wieder amoi Kinder lochen her'n.
Seine Enkerln auf'm SchoÃ, ah na, die, die san ja scho
zu groÃ,
na jo, er hot's hoit lang scho nimma g'seg'n.
Sonntog nochmittag, drei viertel drei.
Jetzt ist die Besuchszeit glei vorbei.
Er waÃ, daÃ er nur hoff'm kann, sie wer'n doch net
vergessen hab'n,
auf die hoibe Stund' am Sonntog nochmittag.
(gesprochen:) Die TÃ¼r geht auf, die Schwester schaut
eam an,
und sicht die Aug'n von an olden Mann,
(gesungen:) fÃ¼r den's jetzt nix mehr gibt, weul er hot
doch nur no
g'lebt
fÃ¼r a hoibe Stund' am Sonntog nochmittag.
(Transcribed by: Kurt.Woloch@brz.gv.at)

Visit [Rainhard Fendrich](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.